



Praxisstempel

Ergebnisse der Studie “Hausarztpraxisbasiertes Case Management zur Behandlung von Patienten mit Major Depression“ (PRoMPT)

Die Studie PRoMPT wurde zwischen 2004 und 2010 in Hessen zur Optimierung der Behandlung von Patienten¹ mit Depression in hausärztlichen Praxen durchgeführt. Insgesamt haben mehr als 600 Patienten/innen an der Studie teilgenommen, welche vom Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt organisiert wurde.

Was bedeutet PRoMPT?

PRoMPT ist ein Akronym (Abkürzung) des englischen Titels der Studie „**PR**imary Care **MO**nitoring for depressive **P**atients **T**rial“.

Was wurde in der PRoMPT- Studie untersucht?

In der PRoMPT-Studie wurde untersucht, ob sich die Beschwerden von Patienten mit Depression verbessern, wenn sie – zusätzlich zum normalen Arztbesuch – regelmäßig telefonisch durch eine(n) speziell geschulte(n) Arzthelfer(in) aus ihrer Hausarztpraxis angerufen werden. Diese regelmäßige Kontaktaufnahme durch den/die Arzthelfer(in) ist Bestandteil einer neuen Behandlungsmethode, die „Case Management“ genannt und in anderen Ländern wie England und Amerika bereits erfolgreich eingesetzt wird. Die kontinuierliche Betreuung ermöglicht, dass die Hausarztpraxis frühzeitig von den Beschwerden der Patienten erfährt und bei Bedarf schnell und zeitnah handeln kann.

Finanziert wurde die Studie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), d.h. aus Steuermitteln und ohne Beteiligung der pharmazeutischen Industrie.

Wie wurde untersucht?

Insgesamt haben an der Studie 74 hausärztliche Praxen teilgenommen. Diese Praxen wurden nach dem Zufallsprinzip in zwei Gruppen eingeteilt: Die eine Gruppe behandelte ihre Patienten nach der neuen Methode mit regelmäßiger telefonischer Kontaktaufnahme durch speziell geschulte Arzthelfer(innen) („Case Management“, siehe Box 1). Die andere Gruppe betreute die Patienten dagegen wie gewohnt weiter.

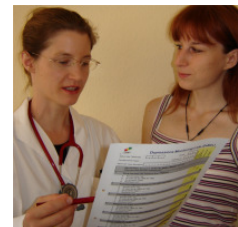
¹ Hier und im Folgenden steht die umgangssprachlich verwendete männliche Form auch für die weibliche.

Box 1: Was beinhaltet das Case Management in der PRoMPT- Studie?

Das Case Management in der PRoMPT-Studie beinhaltet folgende Schritte:

- ✚ Zunächst wurden die teilnehmenden Arzthelfer(innen) und Ärzte zu der neuen Behandlungsform „Case Management“ bei Depression geschult.
- ✚ Anschließend nahm der/die Arzthelfer(in) über 12 Monate hinweg regelmäßig telefonisch Kontakt zu depressiven Patienten aus der Praxis auf und fragte anhand eines Fragebogens gezielt nach
 - dem Vorhandensein und der Ausprägung von depressiven Beschwerden
 - der Einnahme von Medikamenten
 - dem weiteren Betreuungsbedarf der Patienten
- ✚ Nach jedem Telefonat berichtete die Arzthelferin zeitnah dem Hausarzt über das Gespräch, um eine individuelle Anpassung der Therapie bei Bedarf zu ermöglichen.

Um die Wirksamkeit der neuen zusätzlichen Behandlungsmethode zu untersuchen, wurden beide Patientengruppen hinsichtlich ihrer depressiven Beschwerden, ihrer Medikamenteneinnahme, sowie ihrer persönlichen Wahrnehmung der hausärztlichen Behandlung verglichen. Diese Art der Forschung bezeichnet man in der Wissenschaft als „randomisierte klinische Studie“.



Ergebnisse der PRoMPT- Studie²

Die Auswertung der PRoMPT-Studie hat gezeigt, dass Patienten, die nach der neuen Methode (mit Case Management) behandelt wurden, nach einem Jahr weniger stark ausgeprägte Depressionsbeschwerden hatten. Das Case Management scheint in dieser Studie also zu einer Verbesserung der Depression beigetragen zu haben. Auch die Regelmäßigkeit der Einnahme von Medikamenten verbesserte sich. Die von den Patienten wahrgenommene hausärztliche Gesamtbehandlung wurde ebenfalls besser beurteilt (siehe Box 2).

Box 2: Ergebnisse der PRoMPT- Studie

Was kann Case Management bewirken?

- ✚ Patienten, die Case Management erhalten, fühlen sich besser und haben weniger Beschwerden.
- ✚ Sie nehmen die Medikamente eher so ein, wie mit dem Hausarzt besprochen.
- ✚ Ihre subjektiv wahrgenommene Qualität der hausärztlichen Behandlung steigt.

Es scheint also, dass der unterstützende Einsatz des/der Arzthelfers/in einen zusätzlichen Vorteil bei der Behandlung von depressiven Patienten darstellt. Indem die Patienten kontinuierlich betreut werden, können Praxis und Patienten gemeinsam eine Verbesserung der Beschwerden erzielen. Hierbei spielt mit Sicherheit auch eine Rolle, dass die Patienten den Praxismitarbeitern vertrauen und in der Regel auch der Praxis schon lange Zeit bekannt sind. Die Mehrzahl der Patienten bewertete die engmaschige und persönliche Betreuung durch die Hausarztpraxis als sehr positiv.

Was hat die PRoMPT- Studie bewirkt?

In der PRoMPT-Studie wurden spezielle Schulungen für Arzthelfer(innen) entwickelt und praktisch getestet. Die Inhalte dieser Schulungen sind mittlerweile in die bundesweiten speziellen Ausbildungsmodulen von Arzthelfern/innen eingeflossen.

² Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf den wichtigsten grundlegenden Auswertungen. Ergebnisse zu anderen Themen, die hier noch nicht berücksichtigt werden, werden in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

Die PRoMPT-Studie erhielt eine hochrangige Auszeichnung, sie wurde im Jahre 2008 mit dem Lothar-Beyer-Preis, dem Deutschen Forschungspreis für Allgemeinmedizin, ausgezeichnet.

Wie geht es weiter?

Derzeit werden noch die letzten Ergebnisse der Studie ausgewertet. Offen ist noch beispielsweise, ob die positive Wirkung des Case Managements nur nach einem, oder aber auch noch nach zwei Jahren nachweisbar ist.

Die Frage, ob diese neue Versorgungsform in Zukunft auch routinemäßig in jeder Hausarztpraxis angeboten werden wird, kann zurzeit leider noch nicht beantwortet werden. Es laufen Verhandlungen mit den Krankenkassen, damit diese Leistung in Zukunft allen gesetzlich versicherten Patienten angeboten werden kann.

Sprechen Sie mit Ihrer/Ihrem Ärztin/Arzt, wenn Sie bei sich Symptome einer Depression feststellen sollten. Auch wenn viele Menschen mit Depressionen glauben, dass ihnen nichts helfen könne, gibt es effektive Behandlungsmöglichkeiten. Die Einschätzung und Behandlung ist besonders wichtig, um Selbstmord vorzubeugen. Sprechen Sie Ihre(n) behandelnde(n) Hausarzt(ärztin) bei Fragen an, er/sie hilft Ihnen sicherlich gerne weiter.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Ihre(n) Hausarzt/ärztin wenden.

Wenn Sie noch Fragen zur PRoMPT-Studie haben, können Sie auch gerne direkt das Studienteam der Universität Frankfurt kontaktieren oder die Internetseite www.prompt-projekt.de besuchen.

Das PRoMPT-Studienteam:

Prof. Dr. med. Dipl. Päd. Jochen Gensichen, MPH (Studienleitung)

Dr. med. Juliana Petersen, MPH (Studienkoordination)

Karola Mergenthal (Studienassistentin)

Dipl. Inf. wirtin Sandra Rauck (Studiendokumentation)

Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Theodor-Stern-Kai 7; 60590 Frankfurt

Tel.: ++49-(0)69-6301-6099; Fax: ++49-(0)69-6301-6014

E-mail: petersen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Wir bedanken uns herzlich bei allen Patienten/innen, Arzthelfern/innen und Ärzten/innen für die erfolgreiche Studienteilnahme. Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft!

Ihr PRoMPT-Studienteam